



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

S, Num. XIX. ANNO 1677.

1677

Num. XIX. ANNO 1677.

Von Wien

Wöchentliche Ordinar Post- Zeitungen.

Wien den 29. Aprilis.

Erschienen Montag haben sich beyde Kayserliche Majestätē auff die Recreation nacher Laxenburg erhoben / zu dero Convoy auch 3. Compagnyen von dem Tarassischen Regiment zu Pferd dortherbumb verlegt worden; Ingleichen werden Ihre Majestät die verwittibte Kayserin sich heut in die Favoritta erheben / dann künfftige Heilige Pfingst-Feyertage sambt beeden Kayserlichen Majestäten von Laxenburg nacher Neustatt die Königin zu besuchen / auffbrechen. Vergangenen Dienstag hat der Türckische Chiaus seine Urlaub-Audienz erlangt / vnd ist mit gewöhnlichen Präsenten widerumb nacher Hauß abgefertiget worden. So wird auch anheut die Tartarische in 18. Personen bestehend / bey Ihre Excell. Herrn General Lieutenant Montecucoli Audienz erhalten. Man besorget / daß die Herzogen von Braunschweig / vngehendert der von hieraus beschehenen Dehortationen / die Neutralität annehmen dörrften. Jüngste Niederländische Brieff haben von einem glücklichen Entsaß der Bestung S. Dmer / welchen die Holländer auff die Franosen tentirt haben / Meldung gethan / worbey der Französische Marschall de Humiers nebenst 3000. andern

S

andern

andern geblichen seyn solle/ dessen Confirmation bey
nächster Post mit Verlangen erwartet wird. Letztere
Schreiben aus Pohlen vom 21. hujus melden/ daß
selbiger König sich resolvirt hätte/ nicht allein mit
Ihro Käyserl. Majestät/ andern Fürsten vnd Potenta-
ten/ sondern auch mit Chur-Brandenburg die alte gute
Freundschaft zu erneuern vnd zu bestetigen. Auß
Nieder-Ungarn hat man/ daß die Bespriner Hussaren
einen vornehmen Türcken/ so mit vielen kostbaren
Wahren auff etlich tausend Gulden akkumirt, vnd
nacher Offen gewolt/ seine darbey geweste Türcken
niedergemacht/ ihme aber sambt den Wahren gesan-
gen eingebracht/ welcher auch gleich für seine Ranzion
etlich tausend Gulden erlegen wollen.

Ein anders auß Wien/ vom 2. Mar.

Die Tartarische Gesandtschaft hat in ihrer bey
dem Käyserl. Hoff-Kriegs-Raths-Präsidenten Herrn
Graffen Montecucoli gehabter Audienz anders nichts
vorgebracht/ als ihres grossen Ehams beständige gute
Freundschaft/ vnd daß er solche jederzeit mit Ihro
Käyserlichen Majestät vnd dero Landen beständig hal-
ten wolle/ diese Legation wird auch ehster Tagen
zur Käyserlichen Audienz admittirt werden. Ihro
Fürsil. Gnaden der geweste Obriste-Hoffmeister Fürst
von Lobkowitz seynd den 22. passato in dero Herr-
schaft Kautwitz an der Wasserfucht Todts verbli-
chen/ derselbe hinterlassene älteste Prinz hat Erlaub-
nuß bekommen/ seines Herrn Vattern Gulden
Vellus

Vellus anhero zu bringen. Ihre Excellenz der Hoff = Cammer = Præsident Herr Graff von Sinsendorff seynd wegen Ihrer lang geleisten Diensten vnd vortrefflichen Meriten von Ihre Kayserslichen Maje- stät zum Geheimen Conferenz - Rath erkläret wor- den. Mit des Herrn Marggraffen Herman von Baaden Durchl. gefährlichen Zustand / lasset es sich Gottlob zu einer völligen Besserung an / wie dann Seine Durchl. gleich nach wider erhaltenen Kräfften sich zu dero Armee erheben werden / dero Herrn Bru- ders Sohn Ihr Durchl. Prinz Louys aber seynd ge- stern von hier nach dero Marggraffschafft abgereiset / von daimen sie sich gleichfalls zu der Armee begeben werden.